



stadtfest wetzikon

15. und 16. Juni 2013

«Lieber schlau statt blau»

Jugendschutz und Alkoholprävention am
Stadtfest Wetzikon 2013

Interview mit
Yves Grünwald von der
Suchtpräventionsstelle
Zürcher Oberland



Kann sich die Suchtpräventionsstelle das Stadtfest ohne Alkohol vorstellen?

Alkohol ist aus unserer Gesellschaft und auch an einem Fest wie dem Stadtfest Wetzikon kaum mehr wegzudenken. Es geht ja bei einem Fest wie diesem nicht um einen Kampf gegen den Genuss von Alkohol, sondern gegen die negativen Auswirkungen des übermässigen Konsums.

Was denken Sie, wie sich Erwachsene in der Thematik Alkohol und Tabak verhalten sollen?

Kinder und Jugendliche beobachten sehr genau und nehmen ganz vieles wahr. So sind die erwachsenen Personen automatisch in der Rolle des Vorbilds. Darum ist es wichtig, dass sich auch Erwachsene überlegen, was sie für einen Umgang mit Genuss- und Suchtmitteln pflegen und was sie der kommenden Generation vorleben.

Wieso sollen Jugendliche überhaupt vor dem Alkohol- und Zigarettenkonsum ge- schützt werden?

Kinder und Jugendliche reagieren in ihrer körperlichen Entwicklung besonders sensibel auf Alkohol und Nikotin. Bereits bei geringen Alkoholmengen steigt sowohl das Unfallrisiko als auch die Gewaltbereitschaft.

Wie kam es zu den Jugendschutz- und Alkoholpräventionsmassnahmen für das Stadtfest 2013?

Zusammen mit der Jugendbeauftragten der Stadt Wetzikon haben wir dem OK des Stadtfests verschiedene gesamtheitliche Massnahmen vorgeschlagen und diese zusammen besprochen. Jugendschutz greift, wenn Erziehungsverantwortliche, Behörden, Vereine, Jugendarbeit, Verkaufsstellen und Veranstaltende am gleichen Strick ziehen. Es ist eine gemeinsame Aufgabe, die nur im Zusammenspiel aller Beteiligten gelingen kann; ganz nach dem Stadtfestmotto «Zäme für Wetzike».

In diesem Sinne wünsche ich Wetzikon
das beste Stadtfest!

www.stadtfest-wetzikon.ch